

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt
15 Pf., im Abendblatt und Nekamen 30 Pf.

Annahme von Anzeigen Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 2.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: H. Wölfe, Haasenstein & Vogler, C. R. Daube, Invalidentank, Berlin, Bern, Arndt, M. Gerlingmann, Elsefeld W. Thienes, Greifswald C. Mies, Halle a. S. Jul. Bard & Co. Hamburg Joh. Nothbaum, A. Steiner, William Wilkens, In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Dehn, Eisler, Kopenhagen, Zug, F. Wolff & Co.

Gegen die Landwirthschaftskammern
sich Abgeordneter Graf Kniphausen, Präses
des landwirthschaftlichen Hauptvereins für
Brand, am 28. October in der Sitzung der
Landstättchen zu Münster, die Kammer des
Provinz Westfalen die Neigung zur Er-
gänzung der Landwirthschaftskammer hervorbrachte.
Er bat, daß er in die drei Provinz-
kammern, die sich bis jetzt abweisend gegen
Landwirthschaftskammern verhalten haben,
nämlich in Westfalen und Hannover. Er be-
nach, wie vor, obgleich auch in Hannover
die Landwirthschaftskammern
nicht begriffen sei, diese Kammer für
sich, da er sie einem Landwirthschafts-
Parlament vergleiche, das sich aus Land-
wirthschaftlichen, die den Staats-
räthen und der Regierung großes
Vertrauen zeigen und ein Spielball
in Händen sein würden. Dem gegenüber sei

** Die Sitzung der Baukommission für das Geschäftsgebäude des Abgeordnetenhauses, welche zur unlängst angekündigten haben, ist auf Dienstag den 16. d. Mts., anberaumt. In dieser Sitzung wird auch darüber Beschluß gefaßt werden, ob die nächste Tagung im neuen oder im alten Gebäude stattfinden soll. Am Tage vorher werden Mitglieder der Kommission durch eine Besichtigung des Neubaus unter Führung der Bauverwaltung Gelegenheit gegeben werden, sich von dem Stande der Bauarbeiten sowie von der

In der polnischen Gesellschaft Warschau die neue Aera Stimmungen gezeitigt, die uns des russischen Theiles der Bevölkerung Landes mit Mißbehagen empfunden werden. Presse hat einen Fortschritt eröffnet, wenn die

Der Oberbürgermeister hat an-
zudeuten, daß der Magistrat mit der Vor-
genommen sei auf Grund eines vom Direc-
tor des Stadttheaters gestellten Antrages, der
beide städtischen Körperschaften ge-
hörte und deshalb der Versammlung
vorgelegt werden konnte. Der Magistrat
in der Sache selbst nicht Stellung ge-
nommen, da er in den Theatervorlagen etwas
geworden sei. Man müsse anerkennen, daß
gegenwärtige Direktor des Stadttheaters
führungen zu Staube gebracht habe, wie sie
bis dahin noch nicht gesehen worden sind.
das Unternehmen finanziell besser zu ge-
hen, sei der Direktor mit verschiedenen An-
trägen hervorgetreten und es werde sich fragen,
ob ein Nachterlass oder einer Erhöhung des
Anfusses nicht der Erweiterungsbau vorge-
nommen sei, nach Ansicht des Herrn Oberbürger-
meisters würde das letzte der erwähnten Mittel
beste und nachhaltigste Unterstützung für den
Theaterbau darstellen. Es sei ganz ausichtslos,
der festigen Finanzlage Stettins an einen
Theaterbau zu denken, denn die noch bevor-
stehenden, durchaus notwendigen Ausgaben
für die Ausführung einer Summe von 1 1/2
Millionen.

breits früher hatte sich die Versammlung mit einer Vorlage wegen Herstellung einer Verbindungstreppe zwischen der Ma- und Schüßengartensstraße zu einigen, das Projekt wurde aber mit Rücksicht auf hohen Kostenaufwand abgelehnt. Jetzt vom Westhof des Grundstücks Grüne 5 aus, neue eine Petition um Anlegung Treppe eingegangen, in welcher darauf hingewiesen wird, daß eine wesentliche Verkürzung des Weges durch Anlegung einer solchen herbeigeführt und die Kosten auch nicht sehr erhöht werden. Ueber die Petition berichtete Herr v. d. G., derselbe war der Ansicht, daß ein dringender Bedürfnis zur obstehenden Anlegung der Treppe nicht vorhanden sei, die Angelegenheit solle zur Regulierung des Schüßengartens und bitte er, die Petition dem Magistrat zur weiteren Berücksichtigung bei Herstellung der Verbindungstreppe und Verwerthung des Platzes

nischen Gesel
era Stimmung
schen Theiles
Mißbehagen e
ner Feldzug

Brachmann empfiehlt dem gegenüber eine Ver...
Eine Petition des Hauseigentümers A. von...
Betrachtet wurde ferner eine Vorlage betr...
Die übrigen Vorlagen der Tagesordnung...
Schluß der Sitzung um 8 1/2 Uhr.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 12. November. Wie wir hören...
Die Stadtverordneten-Versammlung be...
Die Breitestraße 5 wohnhafte Schneider...
Der Spielplan des Stadttheaters für die...
In Interesse der Verkehrssicher...
Auf der Oberwelt in der Gegend des...

Bellevue-Theater.

Gastspiel Josef Kainz.
Als zweite Gastrolle hatte gestern Josef...
Die Fledermaus...
Die Fledermaus...
Die Fledermaus...

Vermischte Nachrichten.

— Lotterie der VII. internationalen...

schäke Gast in voller Leidenschaft zeigte, senfte...
B. O. K.

Literatur.

Heinrich von Schöbel, Vorträge und Ab...
Ein hübsch ausgestatteter „Weihnachts...
Gent, 10. November. Ein bemerkens...

Gerichtszeitung.

Gent, 10. November. Ein bemerkens...
Der Richter...
Der Richter...
Der Richter...

Vermischte Nachrichten.

— Lotterie der VII. internationalen...

1897. Die Dose haben ihnen so guten Abfah...
— Je mehr sich das hübschliche Reich der...

Börsen-Berichte.

Getreidepreisnotierungen der Landwirts...
Am 11. November wurde für inländisches...
Stettin: Roggen 125,00 bis 134,00, Weizen...
Stettin: Roggen 125,00 bis 134,00, Weizen...

Wettmarktpreise.

Es wurden am 10. November gegahlt loko...
Neuhort: Roggen —, Markt, Weizen...
Lieberpool: Roggen —, Markt, Weizen...

Wetterausichten.

für Freitag, den 12. November.

Wasserstand.

Am 10. November. Elbe bei Müritz + 0,00...

Wetterausichten.

für Freitag, den 12. November.

Wasserstand.

Am 10. November. Elbe bei Müritz + 0,00...

Bremen, 11. November. Baumwolle stetig...
Wien, 11. November. Getreidemarkt.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 11. November. Der Kaiser traf...
Stettin, 11. November. Der Telephon...

Börsen-Berichte.

Getreidepreisnotierungen der Landwirts...
Am 11. November wurde für inländisches...
Stettin: Roggen 125,00 bis 134,00, Weizen...
Stettin: Roggen 125,00 bis 134,00, Weizen...

Wettmarktpreise.

Es wurden am 10. November gegahlt loko...
Neuhort: Roggen —, Markt, Weizen...
Lieberpool: Roggen —, Markt, Weizen...

Wetterausichten.

für Freitag, den 12. November.

Wasserstand.

Am 10. November. Elbe bei Müritz + 0,00...

Wetterausichten.

für Freitag, den 12. November.

Wasserstand.

Am 10. November. Elbe bei Müritz + 0,00...

Table with 2 columns: Deutsche Fonds, Fremde Fonds. Lists various bonds and their values.

Table with 2 columns: Hypotheken-Certifikate, Eisenbahn-Prioritäten. Lists mortgage certificates and railway priorities.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Stamm-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten. Lists railway common stocks and priorities.

Table with 2 columns: Industrie-Papiere, Eisenbahn-Prioritäten. Lists industrial papers and railway priorities.

Table with 2 columns: Bank-Papiere, Wechsel. Lists bank papers and exchange rates.

Die Billings.

Original-Roman von Felix Robert. (Nachdruck verboten.)

Ich freute mich unendlich die Hand gegen ihn aus wie gegen ein Raubthier und er bezwang sich, sich über die Stirn und Lachbitter auf.

„Also die schöne Adeline hat er sich erwählt“, rief er, „dass ist nun auch schon längst verblüht; aber, das sein Schönlings, wie heißt es? Dettler? ein böses Dm für ihn, in meine Fußstapfen treten will, ist mir eine Herzensfreude zu hören!“

Diese hässlichen Worte klangen mir recht peinlich; ich hätte viel darum gegeben, wenn er mich wie ein Freund verlegnet, mich nie aufgeführt hätte. Der ganze Mann war mir jetzt nichts weniger als sympathisch, und ich freute mich im Stillen, daß der junge Dettler sich bei einem Geschäftsfreund des Vaters in C. just befand. Leider geht's nur zu häufig im Leben, daß ein unheimlicher und hier recht verhängnisvoller Zufall unsere besten Wünsche und Voraussetzungen durchkreuzt. Ich hatte jedoch noch die Gewissheit meines jungen Freundes im Stillen geahnt, als das Jüngling unserer kleinen Dettler und eine zweite nur zu bekannte Stimme mein Herz tödlich ließen.

Bevor ich noch einen Entschluß gefaßt, um eine Begegnung zwischen Dettler und Neffen zu verhindern, stürzte letzterer, Dettler an der Hand, in mein Zimmer, um mir zu verkünden, daß eine Epidemie in jener Gegend ausgebrochen und er deshalb schleunigst heimgekehrt sei. Beim Anblick des Fremden verumiumte er. Dieser aber, der in dem schönen Antlitz des 16-jährigen Jünglings die Züge der einstigen Geliebten wieder erkennen und bei dem Namen Dettler, den Dettler jubelnd ausrief, die Wahrheit ahnen mochte, wen er vor sich hatte, trat auf ihn zu, legte ihm die Hand

auf die Schulter und fragte mit der alten Bekanntschaft Liebenswürdigkeit, die mich in der Jugend stets unterjocht hatte, ob er Dettler Billings sei?

Das Erkennen, welches nun folgte, ängerte sich abseits des Neffen in einer so stürmischen Freude, daß mir angst und bange dabei wurde, während sich Dettler senior entschloß, Hand in Hand mit ihm das erste Wiedersehen seiner Verwandten im Vaterhause zu feiern. Ich würde den verblenden Knaben, der von seinem Dettler schon gehört und mich selber öfters nach ihm gefragt, doch seine eigentliche Schuld, welche ja in einer Erblichkeit wurzelte, nie erfahren hätte, gern gewaltig zurückgehalten, sowie dem Heimgekehrten meine Meinung gesagt haben, wenn mir nicht jede Handhabe dazu gefehlt hätte. So mußte ich dem Verberben freien Lauf lassen. Was sich dort im Billings'schen Hause zwischen den Brüdern zugetragen, welche Frucht dieses Wiedersehen getragen, entzog sich in seinem genauen Zusammenhange natürlich den Augen der Welt und sollte erst später offenbar werden.

Das Geschäftspersonal sowohl als die Dienerschaft konnten nichts darüber berichten, weil die Wohnräume der Familie sich seit der Verheiratung des letzten Chefs in einem neu angebauten Flügel an der Frontseite des Hauses, wie derselbe ja noch heute besteht, befanden und somit der Neugierde entzogen waren. Acht Tage blieb der Herr Dettler Billings hier in der Stadt. Er wohnte nicht bei seinem Bruder, sondern im „Gröben“, damals wie heute noch das erste Hotel, und zwar unter seinem Namen, was nicht wenig Dalloß in der Bürgerhaft hervorrief. Er verkehrte viel im Hause des vor mehreren Jahren verstorbenen Rechtsanwalts Jasper, während er dem Anwalt der Firma, Justizrat Petri, meinem Onkel, seinen Besuch machte und auch mein Haus nicht wieder betrat. Es war kein Geheimnis, daß die Billings-Brüder sich feindselig gegenüberstanden, und der Skandal eines Prozesses wegen Erbtheilung in Aussicht war.

Der alte Billings hat allerdings noch so lange gelebt, um ein Testament anzuordnen, worin Dettler gänzlich enterbt wurde. Obwohl nun dieser eine schwere Schuld auf dem Gewissen hatte, so stellte sich selbstmörderisch die öffentliche Meinung doch sofort auf seine Seite. Die meisten Schichten unserer Stadt, sowie der Handwerkerstand, welcher ihn jedenfalls seinem schädigen, oder doch mindestens sehr nachlässigen Aeußern nach für arm hielt, verurtheilten den reichen Bruder, welcher das ganze väterliche Erbe an sich gebracht, auf's härteste, und so kam's, daß der Enterbte nach wenigen Tagen schon eine Art gefeierte Persönlichkeit in der Stadt wurde. Auch in unseren gesellschaftlichen Kreisen zeigte sich eine Minorität, besonders unter der Jugend, für Herrn Dettler, weshalb der stolze Kaufherr in eine recht schlimme Stellung gerieth. Das Schlimmste aber von Allem war die Wahrnehmung, daß der junge Dettler Billings offene Partei für seinen Dettler ergriff und dem Vater den Gehorsam verweigerte.

Zu mir kam er nicht mehr, während die kleine Dettler ihn verschiedentlich auf der Promenade angetroffen und auf's zärtlichste von ihm begrüßt worden war. Ich suchte meinen Onkel Petri auf, um das Nähere über diesen Bruderzwist zu erfahren, da er nach wie vor Rechtsfreund des Hauses war. Der alte Justizrat war wüthend auf den verlorbenen Nandstrecke, wie er den Enterbten in seiner Erbitterung nannte, welcher verdient habe, wegen seiner Vergangenheit an den Pranger gestellt zu werden, und nun so schamlos gewesen sei, zurückzukommen, um nun die öffentliche Meinung gegen einen geachteten Mann, gegen den eigenen Bruder aufzuführen, in solcher verächtlichen Weise Stimmung für sich zu machen.

Er will das Testament des durch ihn gemordeten Vaters umstoßen, will die Ehre der Familie in den Schmutz der Öffentlichkeit zerren, schrie mein Dettler außer sich, „aber er mag sich vorsetzen, der Dettler, der selige Billings hat einen zu

festen Nadel vorgeschoben, den seine frevelnde Hand nicht zerbrechen soll.“

Der alte Justizrat war rein aus dem Häuschen, wie ich ihn noch nicht gesehen. Als er etwas ruhiger geworden, theilte er mir mit, daß er über die Vorgänge im Billings'schen Hause beim ersten Wiedersehen der Brüder selber wenig erfahren und nur in dem verstorbenen und verurteilten Geschäft der Frau ein hinreichendes Bild davon erhalten habe, während Herr Dettler ruhig und unburchdringlich wie immer gewesen sei.

Dieser habe ihn ruhen lassen, um ihm die Mittheilung über die unerwartete Rückkehr des Bruders und dessen Forderung zu machen. Dettler verlangte einfach die Hälfte des Erbes, wie er, Dettler, es bei dem Tode des Vaters angetreten und zwar unverkürzt. Er habe ihn hierauf auf das Testament, worin er vollständig enterbt sei, verwiesen, sich aber sofort bereit erklärt, ihm auf der Stelle seinen Pfllichttheil nebst Zinsen auszusprechen, ein Anerbieten, das der Bruder mit Wohlgefallen abgelehnt, sich auf sein Recht berufen, und einen Prozeß in Aussicht gestellt habe. „Und hat er irgend einen Rechtsgrund für sich, um auf einen günstigen Ausgang zu hoffen?“ fragte ich bekümmert. „Nicht den geringsten“, erwiderte mein Dettler, „da wir im Prozeßfall unerbittlich gegen ihn vorgehen, seine Erblosigkeit, welche in ihrem wirklichen Thatsachend der Welt unbekannt geblieben, aus Licht der Öffentlichkeit ziehen und seine Schuld an des Vaters jähem Tode damit beweisen werden. Das war des seligen Dettler ausdrücklicher Wille, zu welchem Ende das corpus delicti aufbewahrt und ein geheimes Kobzill, das er in der Sterbestunde mit halberstarrter Hand noch unterzeichnete, von mir hinzugefügt worden ist.“

Ich fragte, ob Dettler dies wisse, was der Alte verneinte, da Dettler entschlossen sei, es bis zum Neuherrn kommen zu lassen, um ihn dann desto sicherer zu vernichten. Ich konnte dies nicht gut heißen, sondern meinte, daß es doch im Interesse der Familie läge, es nicht bis zu die-

sem Neuherrn kommen zu lassen, und hielt mich für verpflichtet, eine Warnung für Herrn Dettler hinsichtlich seines Sohnes einfließen zu lassen, was mein Dettler mit der Bemerkung erwiderte, daß der junge Dettler bereits in Begleitung seiner Mutter abgereist sei. Am nächsten Tage hatte der Justizrat eine geheime Unterredung mit dem Enterbten, welche den gewünschten Erfolg hatte, da er den heimathlichen Staub von den Füßen schüttelte und nach weiteren vierundzwanzig Stunden abgereist war, wohin, das wußte Niemand, wahrscheinlich zurück nach einem anderen Welttheil.

Soweit war die böse Geschichte auf abgefaufen, wie die Freunde des Hauses Billings wußten, abgesehen die öffentliche Meinung sich noch immer sehr erregt gegen Herrn Dettler zeigte. Da empfing dieser eine Depesche von seiner Gattin mit der angestohlenen Anfrage, ob der Sohn im Vaterhause sich befinde?

Natürlich war er nicht hier — das Furchtbarste war geschehen, der unfelige Jüngling mit dem Dettler entflohen. Die Nachricht des Enterbten hatte die Art an das Familienglück des Bruders gelegt und es jählings vernichtet.

„Dettler er denn die Mittel, um diese Entführung zu bewerkstelligen?“ fragte der Assessor, als der Physikus eine Weile schwieg.

„Unzweifelhaft“, fuhr dieser hastig fort, einen zerkrümelten Biscuit auf seine Uhr werfend, „obwohl er jeden Ausweg von sich gewiesen und auf den Pfllichttheil ebenfalls verzichtet hatte. Genug der unglückliche Knabe, von dem elenden Verführer verlockt, blieb verschwunden und alle Nachforschungen, von massenhaft aufgewandten Geldmitteln und der verzweiflungsvollsten Eiterliebe unterstützt, waren erfolglos, der rachsüchtige Entführer hatte seine Karten zu schlan gemischt und bereits mit seinem Opfer unzweifelhaft die offene See gewonnen, bevor die arme Mutter eine Ahnung von der Flucht ihres einzigen Kindes erhalten.“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Die Ausführung von Maurerarbeiten bei starkerem Frostwetter als 3° Reaumur ist unzulässig. Bei demartigen Frost ausgeführte Maurerarbeit muß auf Grund des § 76 der Bau-Ordnung vom 12. August 1897 wieder beseitigt werden.

Stettin, den 3. November 1897.

Städtische Polizei-Verwaltung.

Gesucht

zum 1. April 1898 zur Unterbringung

der Dispositionen-Station

eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, 1 hellen gewäumten Küche und reichlichem Zubehör im Erdgeschloß 1. Trepppe zum Preise von nicht über 500 Mark in der Kottbus, Gr. Ritter-, Gr. und M. Bollwiese, Möndsen, Breiten-, Gr. und M. Domstraße, Parabel- oder Schwanenstraße.

Offerten mit Preisangabe baldigst erbeten an die Dispositionenstation Gr. Ritterstr. Nr. 7, p.

Um Irrthümern vorzubeugen, theilen wir mit, daß Bethanien keine Schwester beauftragt hat, Hauskollekte einzusammeln.

Bethanien.

Brandt,

Pastor und Vorsteher.

Unterriecht in der Stolze'schen Stenographie

ertheilt gegen mäßiges Honorar

M. Buchterkirch,

Schulstraße 2, 1.

Aufzeichnungen, sowie alle Arten der Malerei und Brand-Arbeiten werden bei mäßigem Preise gut und schnell ausgeführt. Eigene Vorlagen sind vorhanden. Auch wird der Platin-Brenn-Apparat verleiht.

Grünhof, Heinrichstr. 1, 1 Tr. r.

Ecke der Garten- u. Pötkerstr.



Bauschule Stadt Sulza

a) Fachschule für Bauhandwerker, b) Fachschule für Tischler, Staatliche Prüfungen

Nh. Aukt. d. Dir. Teerkorn

Zither-Unterrichts-Institut

Falkenwalderstraße 2, 1 Tr.

Anmeldungen von Schülern und Schülerinnen nehmen täglich entgegen.

Rob. Mader.

Gildemeister's Institut

Hannover,

Hedwigstrasse 13.

Mit renommirte und durch ihre hervorragenden Erfolge bekannte Vorbereitungs-Anstalt für das Einj.-Recht-, Sechaden- und Jährlich-Examen und für höhere Schul-Examina incl. Abiturium.

In den beiden letzten Jahren bestanden 144 Jütlinge der Anstalt ihre Prüfungen. Prospekt und nähere Mittheilung d. b. Direktion.

Blumberg.

Lotterie.

Der Stettiner Lehrerinnen-Verein veranstaltet im Dezember d. Js. eine Lotterie zum Besten des Hauses eines Heilerandhanses in Stettin für Lehrerinnen der Provinz Pommern. An alle, die den Lehrerinnen wohlwollen, richten wir die herzlichste und ergebene Bitte, uns durch Abnahme von Loosen und Unterstützung von Gewinnen gütigst zu unterstützen.

Der Vorstand

des Stettiner Lehrerinnen-Vereins.

Maria Friedländer, Angulistr. 54.
Bertha Gunkel, Gildemeisterstr. 13.
Anna Catebow, Möllstr. 11.
Katharine Balsam, Bugenhagenstr. 19.
Elisabeth Schultz, Möllstr. 31.
Emmy von der Nahmer, König Albertstr. 31.
Käthe Palmié, Petrichstr. 4.

Polytechnische Gesellschaft.

Freitag, den 12. November, Abend 8 Uhr:

Herr Lieutenant Hildebrand:

Die Entwicklung der Luftschiffahrt und ihre Zukunft.

Die Damen der Mitglieder werden zu diesem Vortrag eingeladen.

Stettin-Kopenhagen.

Postdampfer „Titania“, Capt. R. Verleber g.

Von Stettin jeden Sonntagabend 1 Uhr Nachm.

Von Kopenhagen jeden Mittwoch 3 Uhr Nachm.

1. Galtie M 18, 11. Galtie M 10,50, Dett M 6.

Ein- und Rückfahrkarten zu ermäßigten Preisen an Bord der „Titania“, Rundreise-Fahrtkarten (45 Tage gültig) im Anschluß an den Vereins-Rundreise-Verkehr bei den Fahrkarten-Ausgabestellen der Eisenbahnstationen erhältlich.

Rud. Christ. Gröbel.

Die beste Methode

Russisch

in kurzer Zeit zu lernen, bietet die Gram-

matik der russischen Sprache nebst Chresto-

mathe von P. Rost, geb. 1860. Zu beziehen durch jede Buchhandlung, event. gegen Einsendung des Betrages durch den Verlag von

Neuther & Reichard,

Berlin W. 9, Köthenerstr. 4.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Vericherungsbetrag am 1. September 1897: 722 1/2 Millionen Mark. Dividende im Jahre 1897: 80 bis 134 % der Jahres-Normalprämie — je nach Art und Alter der Versicherten. Vertreter in Stettin:

Ludwig Rodewald, Karlsruhstraße 10.

Görlitzer Klassen-Lotterie.

Durch Ministerial-Erlass vom 1. November a. c. findet die nochmalige Ziehung erster Klasse

am 15. und 16. November statt.

Es gelangen die im Plan für erste Ziehung festgesetzten

7606 Gewinne im Werthe von 162,000 Mk.

zur Auspielung.

Loose für alle Ziehungen à 11 M., Halbe à 5,50 M., Porto und Liste 50 Pf. empfiehlt u. versendet

Carl Heintze, General-Debit.

Berlin W., Unter den Linden 8 (Hôtel Royal).

Loose versende ich auch unter Nachnahme.

131408

Stichworte.

17586

Seiten Text.

Konversations-Lexikon

liegt vollständig vor.

10406

Abbildungen.

Jubildäums-Ausgabe

322 Karten, 138 Chromos.

1039

Tafeln.

Gesangbücher

empfiehlt

in grösster Auswahl

R. Grassmann,

Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 4.

Das Manuscript zum Wohnungsanzeiger 1898

„Alphabetisches Namensverzeichnis“ liegt am

10., 11. und 12. November

zur Einsichtnahme und evtl. Berichtigung bei mir aus.

Ich bitte namentlich diejenigen, die ihre Wohnungen

und Firmen gegen das Verzeichnis geändert haben, hiervon

im eigenen Interesse Gebrauch zu machen. Auf-

trag zum Verändern der Firmen in diesem Theil, so-

wie Inskripte im Anhang können nur bis zum 11. No-

vember Berücksichtigung finden.

Paul Nickammer,

Kleine Domstraße 7.

Ganz besonders billig

Stelle zum Verkauf:

Einzelne Kleider	2,25, 2,50, 3,00.
Winter-Unterröcke	1,25, 1,50, 2,00.
Handtücher	1/2 Dbd. 1,00, 1,50.
Taschentücher	1/2 Dbd. 75 „, 1,00.
Tischtücher	Stück 75 „, 1,00.
Fortige Laken	1,00, 1,25.
Normal-Hemden	1,00, 1,25.
Tricot-Herren- u. Damen-Jacken.	
Parochend-Herren- u. Damen-Hemden.	
Parochend-Herren- u. Damen-Hosen.	
Hemdentuche	Stück 14 „.
Berldgenzeug	20 „.
Grau roth Inlet	25 „.
Rosa roth Inlet	30 „.
Fortige Bezüge u. Inlets.	
Bettfedern u. Daunen.	

W. L. Gutmann,

Meißschlaggerstr. 11, am Heumarkt.

Alte Münzen zu verkaufen

Schulstr. 3, 3 Tr. 1.

ASTHMA und KATARH

bekämpft durch die CIGARETTEN ESPIC.

Beklemmung, Husten, Schanpffen, Nervenzusamm.

In allen Apotheken - fr. 2 die Schachtel.

En gros Verkauf: 20, Rue St-Lazare, PARIS

Man verlange die nebenstehende Unterschrift auf jeder Cigarette.

Prager Schinken

(mit Schutzmarke)

bei Josef Habermann,

Berlin W., Kronenstraße 62, Amt 1. 7713.

Freunden eines unverfälschten Tropfens empfehle ich

meinen garantirt reinen und sehr wohlbehaltenen

1894er Rothwein.

Derselbe kostet in Fässer von 30 Liter an 58 Wfg.

per Liter und in Fässen von 12 Lt. an 60 Wfg.

per Flasche à ca. 1/2 Liter Inhalt incl. Glas. Pro-

ben zu Diensten.

Carl Th. Oehmen,

Glebe a. Rhein.

Vertreter gesucht.

Eine große Feuerwerksfabrik sucht einen Vertreter für

den Alleinverkauf von Feuerwerkskörpern für Schiffss-

bedarf, wie Blue Light, Raketen etc. für Stettin.

Reflexanten bitte sich unter H. K. 8477 an

Rudolf Mosse, Hamburg, zu wenden.

Vermietungs-Anzeiger

des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

5 Stuben.

Paradeplatz 14, 1 Tr., herrschaftl. Wohnung von 5 Zimmern, Balkon, Badst. u. reichl. Zubeh. zu verm. Giebelstr. 14, Wohnungen von 5 Zim. zu verm. Näheres bei Ahi, Wohlfelder links.

4 Stuben.

Friedrichstr. 3, 2 Tr., mit reichl. Zubeh., Sonnenl., a. 1. Januar a. v.

Vindenstr. 25, 1 Tr.,

eine herrschaftliche Wohnung von 4 Stuben,

Küche, Badstube, Wasserloset, Boden-

kammer, Keller zum 1. April 1898 zu

vermieten. Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

Schweizerhof 2, Wohnung v. 4 Zimmern m. reichl.

Zubehör mietfähig.

3 Stuben.

Neuestr. 5b, sofort oder später, Sonnenseite, Wasser-

leitung, Preis 90 ev. 27 Mk

Gr. Domstr. 19, III, 3 Stub., Bad. u. Küche a. 1. Januar.

Gradow a. D., Schulstr. 12, Wohn. v. 3 Stuben

nebst Zubehör m. Wasserl. a. 1. Dez. o. später zu verm.

2 Stuben.

Wilhelmstr. 20,

Hinterhaus 4 Tr., Eingang Bäder, eine

Wohnung von 2 Stuben und Küche nur

an sehr ordentliche Leute zum 1. Dezember

zu vermieten.

Näheres bei Frau Niske, Vorderhaus

1 Treppe.

Stube, Kammer, Küche.

Schiffbaustraße 18 ist eine Wohnung zu vermieten.

1 Stube.

Bogislavstr. ist eine leere oder möblirte

1stfrige Stube sof. od. spät. an eine anst.

Dame zu vermieten. Zu erfragen bei

L. Dellschow, Breitest. 53/54, III.

Möblirte Stuben.

Hohenzollernstr. 4, S. v. r. (Mantel), M. e. f. m. a. 1. 12. a. v.

Stollstr. 96, 1 Tr. links, ein möblirte. möbl.

Kammer zu vermieten.

Schlafstellen.

Gr. Bollwiese 20/21, 6. III., frbl. Schlff. f. 1 g. Mann.

Bugenhagenstr. 3, 2-5. 3 Tr. r., g. Schlff. f. 2 g. anst. Leute.

Läden.

Gr. Bollwiese 66, 1 Tr., Laden u. Wohnung,

ger. Keller, 45 Mk der Monat, zu vermieten.

Lindenstraße 25,

ein Laden zu vermieten.

Näheres Kirchplatz 3, 1 Treppe.

Geschäftslokale.

Gr. Schanze 5, unbefr. Büreau od. Geschäftsr.

Kellerwohnungen.

Albrechtstr. 3, eine Kellerwohnung zum Dezember

frei. Näheres selbst 1 Tr. rechts.

Kellerräume.

Schillerstr. 1, Keller 2 Lagerraum oder Werkstätte,

Ritter 28 Albrechtstr. 6, 250 qm, hell u. trocken, m. Contoir.

Werkstätten.

Schulstr. 4, Hof 1 Tr., Werkstatt oder Lager-

räume zu vermieten.

Lagerräume.

Gr. Schanze 5, unbefr. Büreau od. Geschäftsr.

